

Wenn du wüsstest
von der Gabe Gottes und wer Jesus ist,
du würdest ihn bitten
und er gäbe dir Wasser zum ewigen Leben.
Die Frau am Jakobsbrunnen Teil 1 - Joh 4,1-19
Die Frau am Jakobsbrunnen Teil 2 - Joh 4,20-42

Eddy Lanz

18. Mai 2024

4,1-10 Jesus reist durch Samarien. Was dann passiert.

4,1 Als Jesus nun erkannte, dass die Pharisäer gehört hatten, dass Jesus mehr Jünger machte und taufte als Johannes, 2 wenn auch Jesus freilich selber nicht taufte, sondern seine Jünger, 3 verließ er Judäa und ging wiederum weg nach Galiläa. 4 Dabei war es aber notwendig, dass er Samarien durchreiste. 5 Folglich kam er in eine Stadt Samariens, die Sychar hieß und nahe bei dem Feld lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte. 6 Dort befand sich auch Jakobs Quellbrunnen. Jesus nun, erschöpft von der Reise, setzte sich gerade so beim Brunnen hin. Es war etwa die sechste Stunde. 7 Da kommt eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Jesus spricht sie an: **Gib mir bitte zu trinken.** 8 Seine Jünger waren nämlich weggegangen in die Stadt, um etwas zum Essen einzukaufen. 9 Da antwortete die Samariterin ihm: **Wie kann es sein, dass du als Jude von mir etwas zu trinken erbittest, obwohl ich doch eine samaritanische Frau bin?** Die Juden verkehren nämlich nicht mit Samaritanern. 10 Jesus antwortete ihr wie folgt: **Wenn du wüsstest von der Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir bitte zu trinken!, dann würdest du ihn bitten, und er gäbe dir lebendiges Wasser.**

Überblick über Johannes 1-4 so weit.

- ① 1,1-18 **Im Anfang war das Wort, das Wort ward Fleisch**, wir sahen seine Herrlichkeit.
- ② A¹ 1,19-51 **Johannes bezeugt**: Jesus ist **Gottes Lamm**, Israel soll zu dem **Täufer in dem Wasser des Heiligen Geistes** kommen.
- ③ B¹ 2,1-11 Jesus macht **Wasser** der Reinigung zu **Wein** und bringt **das Hochzeitsfest des Lebens**.
- ④ C 2,12-23 Jesus tut viele Zeichen beim **Passa in Jerusalem**: Brecht diesen Tempel ab und in drei Tagen will ich ihn aufrichten. **Gottes Passalamm, gekreuzigt und auferstanden!**
- ⑤ B² 3,1-21 **Wer an den am Kreuz Erhöhten glaubt, empfängt eine Geburt aus dem Geist** durch das Wasser von oben.
- ⑥ A² 3,22-4,4 Jesus tauft in Judäa durch seine Jünger, alle kommen zu ihm. **Johannes bezeugt: Wer die Braut hat, der ist der Bräutigam**. Ich freue mich sehr als Freund des Bräutigams.

4,11-19 Wer ist Jesus? Was ist seine Gabe?

4,11 Spricht zu ihm die Frau: Herr, du hast nichts zum Schöpfen, und der Schacht ist tief. Woher hast du denn das lebendige Wasser? 12 **Du bist doch wohl nicht größer als unser Vater Jakob**, der uns den Brunnenschacht gegeben hat und selbst aus ihm trank und seine Kinder und sein Vieh? 13 Jesus antwortete ihr wie folgt: Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder durstig werden. 14 **Wer auch immer aber trinkt von dem Wasser, das ich ihm geben werde, der wird gewiss keinen Durst mehr empfinden bis in Ewigkeit, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle von Wasser werden, welches bis ins ewige Leben weitersprudelt.** 15 Spricht zu ihm die Frau: **Herr, gib mir bitte dieses Wasser**, damit ich keinen Durst mehr habe und nicht mehr hierherkommen muss, um zu schöpfen. 16 Sagt er ihr: **Gehe hin, rufe deinen Mann und komm wieder hier her.** 17 Die Frau antwortete ihm wie folgt: Ich habe gar keinen Mann. Sagt Jesus ihr: Das hast du treffend formuliert: Einen Mann habe ich gar nicht. 18 Denn fünf Männer hast du gehabt, und jetzt ist der, welchen du hast, überhaupt nicht dein Mann. Da hast du die Wahrheit ausgesprochen. 19 Spricht die Frau zu ihm: **Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist.**

Wer ist Jesus, was ist seine Gabe in Joh 4,5-19?

4,10 Wenn du wüsstest von der Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir bitte zu trinken!, dann würdest du ihn bitten, und er gäbe dir lebendiges Wasser.

① Jesus ist ...

- ① ein Jude 4,9
- ② doch wohl nicht größer als unser Vater Jakob? 4,12
- ③ ein Prophet 4,19

② Die Gabe Gottes ist ...

- ① lebendiges Wasser 4,10
- ② ein Wasser, das die Gefahr des Verdurstens für immer beseitigt 4,14
- ③ ein Wasser, das im empfangenden Menschen zu einer Quelle von Wasser wird, welches bis ins ewige Leben weitersprudelt. 4,14
- ④ etwas, das im Glauben empfangen wird mit der Bereitschaft, das eigene Leben von Jesus ordnen zu lassen. 4,16

4,20-29 Gott wird im Geist angebetet. Jesus ist der Christus.

4,20 **Unsere Väter beteten auf diesem Berge an, und ihr saget: In Jerusalem ist der Ort,** wo man anbeten muss. 21 Sagt Jesus zu ihr: Glaube mir, Frau, dass die Stunde kommt, wenn ihr weder auf diesem Berge noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. 22 **Ihr betet an, was ihr nicht kennt, wir beten an, was wir kennen, weil das Heil aus den Juden ist.** 23 Aber es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die wahren Anbeter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit, weil der Vater auch solche Leute sucht, die ihn so anbeten. 24 **Gott ist Geist, und es ist notwendig, dass seine Anbeter ihn in Geist und Wahrheit anbeten.** 25 Spricht zu ihm die Frau: **Ich weiß, dass der Messias kommt,** welcher Christus genannt wird, **wenn er kommt, dann wird er uns alles verkündigen.** 26 Spricht Jesus zu ihr: **Ich bin es, der ich mit dir rede.** 27 Zu diesem Zeitpunkt kamen auch seine Jünger und wunderten sich, dass er mit einer Frau im Gespräch war, keiner sagte freilich: Was möchtest du? Oder: Warum redest du mit ihr? 28 So ließ nun die Frau ihren Wasserkrug dort und ging weg in die Stadt und sagte zu den Menschen: 29 **Kommt, seht euch einen Menschen an, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe. Der ist doch wohl nicht der Christus?**

4,30-38 Die Speise Jesu, die Freude an der reichen Ernte.

4,30 **Da gingen sie hinaus aus der Stadt und kamen zu ihm.**
31 In der Zwischenzeit baten ihn die Jünger mit den Worten: Rabbi, iss! 32 Er aber antwortete ihnen: Ich habe eine Speise zu essen, von der ihr nichts wisset. 33 Da sagten die Jünger zueinander: Hat ihm etwa jemand etwas zu Essen gebracht? 34 Sagt Jesus zu ihnen: **Meine Speise ist, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat und sein Werk vollende.** 35 Sagt ihr nicht: Noch vier Monate sind es, dann kommt die Ernte. Siehe, ich sage euch: Erhebet eure Augen und schauet die Felder an, dass sie weiß sind zur Ernte. **Schon** 36 **empfängt der Erntende Lohn und sammelt Frucht zum ewigen Leben, dass sich Säender und Erntender zugleich freuen,** 37 weil in diesem das Wort wahr ist: Ein anderer ist der Säende und ein anderer der Erntende. 38 Ich habe euch gesandt, zu ernten in Bezug auf was ihr euch nicht abgemüht hattet, andere haben sich abgemüht, und ihr seid in ihre Mühen hineingegangen.

4,39-42 Jesu Worte erweisen ihn als Heiland der Welt.

39 Und aus jener Stadt kamen viele zum Glauben an ihn von den Samaritanern um des Wortes der Frau willen, die bezeugte:

Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe.

40 Als nun die Samaritaner zu ihm gekommen waren, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben, und er blieb dort zwei Tage.

41 Und noch viel mehr kamen zum Glauben um seines Wortes willen

42 und sagten dann zu der Frau:

Nicht mehr um deiner Rede willen glauben wir, weil wir selber gehört haben und wissen, dass dieser wahrhaftig der Heiland der Welt ist.

Wer ist Jesus, was ist seine Gabe in Joh 4,5-42?

① Jesus ist ...

- ① ein Jude 4,9
- ② größer als Vater Jakob 4,12
- ③ ein Prophet 4,19
- ④ der Messias, der Christus 4,25.26.29
- ⑤ Herr der Ernte, Vollender von Gottes Werk 4,34-38
- ⑥ Heiland der Welt 4,42

② Die Gabe Gottes ist ...

- ① lebendiges Wasser 4,10
- ② ein Wasser gegen die Verdurstungsgefahr 4,14
- ③ inneres Quellwasser, das ins ewige Leben weitersprudelt 4,14
- ④ etwas, das im Glauben empfangen wird mit der Bereitschaft, das eigene Leben von Jesus ordnen zu lassen 4,16
- ⑤ das Heil, das aus den Juden kommt 4,22
- ⑥ der Heilige Geist, in dem Gott angebetet werden muss, also ist der Geist auch das lebendige Wasser 4,24
- ⑦ das Anbeten im Geist und in der Wahrheit steht im Kontrast zur Anbetung in Heuchelei 4,24

Herr Jesus,
ich nehme dich an und bekenne dich
als Juden, so dass das Heil durch dich aus den Juden kommt,
als Propheten, der mir das Wort Gottes sagt,
als Christus, der auch mein König ist, dem ich gehorchen will,
als meinen Heiland, der mich gewiss ins ewige Leben hineinrettet.
Ich gebe dir mein Leben.
So gib mir bitte das von dir versprochene Wasser des Lebens,
dass ich nicht verdurste,
sondern erfüllt werde von deinem Heiligen Geist und gesättigt,
dass ich dich anbeite im Geist und in der Wahrheit,
dass mein Leben dich verherrlicht.
Amen